

5. / VII. 1915

Der serbische Feldzug

Nisch, 4. d. (Serbisches Pressbureau.) Während der letzten Hälfte des Juni hatten wir längs der Save und der Donau einige ernste Zusammenstöße mit dem Feinde. Diese nach einer längeren Ruhepause erfolgten Treffen können als ziemlich wichtig betrachtet werden. Der erste Zusammenstoß geschah auf der Insel Moldawsko in der Donau. Zwischen dem 7. und 15. Juni ging der Feind unter dem Schutze der Insel an die Reparatur eines Schiffes und sonstigen Schiffahrtsmaterials. Am 18. Juni griffen wir den Posten auf der Insel an in der Absicht, das Material zu vernichten und den Posten selbst gefangen zu nehmen. Eine unserer Abteilungen setzte nachmittags trotz dem Feuer des Feindes zur Insel

über. Unter dem wirksamen Feuer unserer Artillerie rückte unsere Abteilung auf die feindlichen Schützengräben vor unter Verwendung von Handgranaten. Sie vollführte einen Bajonettsturmangriff, der den Feind dermaßen überraschte, daß der ganze Posten sich ergab. Der Posten bestand aus einem Offizier, drei Unteroffizieren und 29 Soldaten, zumeist Ungarn. Wir kehrten mit den Gefangenen und allem, was wir an Material hatten erbeuten können, auf unser Ufer zurück. Die Artillerie vollendete die Zerstörung des feindlichen Schiffparkes. Der Brand dauerte bis um Mitternacht. Unser Ziel auf der Insel Moldawsko war vollständig erreicht.

Um diesen unseren Erfolg abzuschwächen, nahm der Feind zwei Tage später unsere Insel Micharska mit einem Unteroffizier und vierzehn Soldaten. Später jedoch bezahlte er diesen Erfolg mit beträchtlicheren Verlusten. Am 25. Juni fand auf der Insel Ogradina in der Donau ein Kampf statt. Am 21. Juni setzte ein Detachement zur Insel über und zerschnitt die Drähte, welche die feindlichen Minen zur Explosion bringen sollten. Nach einigen Tagen Vorbereitung versuchte der Feind, uns von der Insel zu vertreiben. Am 25. Juni, 1 Uhr früh, gelang es ihm, unter dem Schutze eines anhaltenden Feuers seiner Artillerie, auf der Westspitze der Insel Maschinengewehre zu landen. Es folgte ein zwölfstündiger Kampf. Der Feind wurde unter schweren Verlusten vertrieben. Wir machten 24 Gefangene. Obwohl die Initiative zum Kampfe auf seiten des Feindes lag und obwohl er sich vorbereitet hatte, erlitt er eine schwere Niederlage.

Ein wichtigerer Kampf als die Kämpfe von Moldawsko und Ogradina war jener von Micharska - Ada. Der Feind hatte die Insel seit dem 20. Juni im Besitz. Aber am 27. Juni gegen drei Uhr morgens setzten wir zur Insel über. Nach einem Bajonettsturm und unter Verwendung von Handgranaten machten wir uns rasch zu Herren der Insel. Der feindliche Posten in Stärke von 150 Mann wurde gefangen genommen. In allen Kämpfen der letzten Zeit auf der Nordfront wurde eine bedeutende Beute eingebracht. Die Ueberlegenheit unserer Truppen hat sich neuerdings bestätigt. Die Unsrigen beweisen außerordentliche Hartnäckigkeit, großen Mut und viel Unerschrockenheit.